

Verschiedene Lerntypen

Das neue Schuljahr hat angefangen und somit auch wieder das Lernen. Wer seinen Lerntyp kennt und ihn beim Lernen berücksichtigt, kann Informationen schneller und nachhaltiger aufnehmen. Wer mehr über seine Art zu lernen weiss, lernt effektiver.

Welcher Lerntyp sind Sie bzw. Ihr Kind?

Auditiver Lerntyp

Der auditive Lerntyp lernt vorwiegend über das Hören und Sprechen. Man erkennt ihn daran, dass er beim Lernen die Lippen bewegt oder den Lernstoff laut vor sich hersagt. Schüler dieses Lerntyps verfügen über eine gute Auffassungsgabe. Sie hören aufmerksam zu, erzählen hervorragend nach und können gut kombinieren.

Tipps für effektives Lernen: Auditive Lerntypen haben mit reinem Frontalunterricht am wenigsten Probleme. Sie hören gerne zu und saugen Informationen mit den Ohren auf. Musik beim Lernen, wovon die meisten Lehrer eher abraten, kann der Produktivität des auditiven Lerners Flügel verleihen. Er sollte Lerntexte laut lesen, damit sich Inhalt, Klang und Melodie des Schulstoffs besser einprägen.

Visueller Lerntyp

Der visuelle Lerntyp verlässt sich auf das, was er sieht. Er nimmt Informationen besser auf, wenn er ein Bild hat oder sich eines machen kann. Man erkennt visuelle Lerntypen daran, dass sie sich häufig Notizen machen oder Skizzen anfertigen. Diese Lerntypen können sich gut an Details erinnern. Sie arbeiten genau und ordentlich.

Tipps für effektives Lernen: Visuelle Lerntypen verlassen sich beim Lernen in erster Linie auf die Augen. Für sie müssen Informationen übersichtlich und optisch ansprechend aufbereitet sein. Der visuelle Lerner sollte im Unterricht mitschreiben. So schlägt er eine Brücke zwischen dem auditiven, dem motorischen und dem bei ihm besonders stark ausgeprägten visuellen Kanal.

Motorischer Lerntyp

Der motorische Lerntyp ist ein Anpacker. Man erkennt diesen Lerntyp daran, dass er beim Erzählen auch seine Hände sprechen lässt, überdurchschnittlich lange die Finger beim Rechnen benutzt und gerne Kaugummi kaut.

Tipps für effektives Lernen: Motorische Lerntypen können nicht mehr als eine halbe Stunde am Stück am Schreibtisch sitzen. Ihr Bewegungsdrang sollte und kann nicht unterdrückt werden. Besser ist es, die Unruhe in sinnvolle Bahnen zu lenken. So hilft es motorischen Lernern, wenn sie beim Auswendiglernen von einer Zimmerecke in die andere gehen. Jeder Schritt kann dabei für ein Wort oder eine Strophe stehen. Das gleichzeitige Aussprechen der Lerninhalte verbindet den motorischen mit dem auditiven Kanal.